



Jahressitzungen der Verbandsorgane

Der Gesamtvorstand und der Verbandsausschuss tagte diesjährig am 23.04.2026 in den Sitzungsräumen des Hotels und Restaurants Sickingmühle in Marl. Nach der Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden Herrn Detlev Finke, der Eröffnung der Sitzung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit trug Herr Rütten unter dem Tagesordnungspunkt „Bericht des Vorstandes“ als Verbandsdirektor ergänzende Informationen zum Geschäftsbericht 2025 vor.



Gesamtvorstand
VBHG

Nach wie vor betreut der VBHG seine Mitglieder bzw. deren Schadensfälle umfassend sowohl in technisch-gutachterlicher als auch in juristischer Hinsicht. Die Zahl der Mitglieder betrug aktuell rd. 21.450. Obwohl im Jahr 2018 die letzten Steinkohlebergwerke ihren Betrieb einstellten, kamen im Jahr 2025 rd. 800 neue Mitgliedschaften hinzu.

Im Jahr 2025 regulierten die Sachverständigen des VBHG für die Mitglieder ca. 2.940 Schadensfälle. Im Braunkohlerevier erstellte der VBHG für Grundeigentümer und Kommunen im Rheinland 20 technische Vorprüfungen, sodass sich die Gesamtzahl der Prüfungen auf mehr als rd. 5.050 summierte. Insgesamt führten die Sachverständigen im Berichtsjahr rd. 6.700 Ortstermine durch.

Auch die bereits zum Jahresanfang 2026 erneut hohe Anzahl laufender Schadensfälle macht deutlich, dass die Mitglieder die fachtechnische Betreuung, Begutachtung und Bearbeitung ihrer gemeldeten Bergschäden weiterhin benötigen.

Mitarbeit in den Konzeptgruppen

Der VBHG hat auch im Jahr 2025 in der Konzeptgruppe „Bodenbewegungen“ im Rahmen des durch das Wirtschafts- und Umweltministerium NRW initiierten „Integralen Monitoring Grubenwasseranstieg“ sowie in der vergleichbaren Konzeptgruppe „Bodenbewegungen und Ausgasungen“ im Saarland unter Leitung des Oberbergamtes und des Ministeriums für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar- und Verbraucherschutz mitgewirkt.

In Gesprächen mit der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie NRW, sowie dem Wirtschaftsministerium NRW wurden Vorschläge zur Vereinfachung der Nutzung des Projektinformationssystems (www.grubenwasser-steinkohle-nrw.de) für betroffene Hauseigentümer vorgebracht. Zusätzlich wurden den verantwortlichen Behörden und Ministerien in NRW und dem Saarland schriftlich Hinweise übermittelt, welche Informationen aus Sicht des VBHG weiterhin fehlen bzw. zusätzlich bereitgestellt werden sollten, beispielsweise Kartendarstellungen zu Hebungsprognosen.

Beschlüsse und Wahlen

Rütten schloss seine Ausführungen mit einem Dank an seine Vorstandskollegen sowie insbesondere an die Mitarbeiterschaft des VBHG für die erneut engagiert geleistete Arbeit.

Der Verbandsausschuss genehmigte anschließend den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2025 sowie den Haushaltsvorschlag 2026. Sitzungsgemäß scheidet in jedem Jahr in der ordentlichen Verbandsausschuss-Sitzung drei Vorstandsmitglieder aus. In diesem Jahr handelte es sich um die Herren Beyß, Finke und Nienhaus. Bei den anschließenden Wahlen wurden alle drei einstimmig wiedergewählt.

In der vorausgegangenen Gesamtvorstandssitzung wurde nach eingehender Beratung beschlossen, dem Verbandsausschuss die Zuwahl der Herren Grätsch und Sprajc zu empfehlen. Die anschließende Wahl durch die Mitglieder des Verbandsausschusses erfolgte einstimmig. Gemäß § 9 der Satzung besteht der Gesamtvorstand des Verbandes aus 9 bis 12 Personen; mit der Zuwahl umfasst er nunmehr 12 Mitglieder.



Bericht Vorstand

Dank an die Mitglieder des Verbandsausschusses

Zum Abschluss bedankte sich Finke ausdrücklich für die fünfjährige und zum Teil bereits jahrzehntelange Mitarbeit und Unterstützung bei den Mitgliedern des Verbandsausschusses, deren Wahlperiode zum Jahresende 2026 endet.

Mit diesem Dank verband Finke zugleich die Bitte, dass sich die amtierenden Mitglieder des Verbandsausschusses auch für die nächste Wahlperiode 2027 bis 2031 erneut zur Verfügung stellen.